

„Alle mit Engagement dabei“

Ausstellung im Hofer-Haus zeigt Kriegserinnerungen – Berufsschüler greifen Thema auf

VON BIRGIT KARG

Zum Erinnerungsprojekt „Menschlichkeit mit Zukunft – Das Jahr 1945“ haben sich Vertreter der Kriegskindergeneration mit frühen Erlebnissen auseinandergesetzt und diese in künstlerisch gestaltete Erinnerungskisten gepackt. Die Ergebnisse dieser zweijährigen Arbeit sind zurzeit in einer Ausstellung im Hieronymus-Hofer-Haus zu sehen.

Dorothea Sester, Emmi Spatz, Emmy Löffler, Eva Bewert und Helga Müller sind Jahrgang 1935 bis 42 und haben den Zweiten Weltkrieg als Kinder erlebt. Ihre Erinnerungen haben sie, betreut von Horst Roos, in zwei Gesprächskreisen geteilt, dokumentiert und visuell gestaltet. Ergebnis ihrer Erinnerungsarbeit sind fünf Holzkisten, die in Art eines Guckkastentheaters mit Fotos, Figuren, Miniatur-Gegenständen und Texten bestückt sind und einen Einblick geben in die Lebenswelt anno 1945. Ergänzend dazu sind die Geschichten nachzulesen.

So unterschiedlich die Schicksale auch sind, alle erzählen in ergreifender Weise von Flucht, Angst und Gewalt. „Alle Beteiligten waren mit großem Engagement dabei“, berichtet die Frankenthaler Künstlerin Gabi Strohrmann, die den fünf Teilnehmerinnen bei der künstlerischen Umsetzung zur Seite stand. Als im Jahr 2015 wieder Menschen Zuflucht in Deutschland suchten, sei, so Strohrmann, in der Gruppe eine große Betroffenheit entstanden.

Das Motto „Menschlichkeit mit Zukunft“ hatte sich der Protestantische



„Ein Irrweg durch Schlesien“ ist der Titel dieser Erinnerungskiste, die Dorothea Sester gestaltet hat. FOTO: BOLTJE

Diakonissenverein anlässlich seines 150-jährigen Bestehens im Jahr 2014 gegeben. „Damit Menschlichkeit Zukunft hat, braucht es auch die Erfahrungen und Erinnerungen derjenigen, die als Kinder und Jugendliche den Zweiten Weltkrieg miterlebt haben“, ist Dekanin Sieglinde Ganz-Walther überzeugt.

Bei der Ausstellungseröffnung im Restaurant des Hieronymus-Hofer-Hauses stellten die Künstlerinnen ihre Erinnerungskisten persönlich vor: Dorothea Sester (Jahrgang 1936) berichtete von ihrem zweijährigen Irrweg durch Schlesien. Bis zu ihrem 14.

Lebensjahr habe sie kaum eine Schule besuchen können. Als Flüchtling im eigenen Land war die damals zehnjährige Emmi Spatz nach Kriegsende mit ihrer Familie zehn Tage zu Fuß vom badischen Vöhringen bis ins heimatische Pirmasens unterwegs. Bombennächte erlebte die Grundschülerin Emmi Löffler dicht gedrängt mit bis zu 40 weiteren Menschen im elterlichen Gewölbekeller in Flomersheim. Der Holzschemel, auf dem sie damals saß, bestückt die Ausstellung: „Wenn der erzählen könnte...“.

Von einem russischen Überfall auf der Flucht, aber auch von der Schön-

heit ihrer mecklenburgischen Heimatstadt Schwerin erzählt die Kiste von Helga Müller, Jahrgang 1941. Sirenengeheul ist Eva Bewerts stärkste Kriegserinnerung. In ihre Kiste hat die 1942 in Leipzig Geborene ein Feuerwehrauto und Gedichte der Großmutter gepackt.

Man wolle nicht nur die Erlebnisse der Kriegskinder bewahren, sondern auch eine Brücke schlagen zu den Erfahrungen, die Menschen heute machen, betonte Sieglinde Ganz-Walther. Eingebunden in das Projekt ist deshalb auch die Berufsbildende Schule Andreas Albert (BBS). Auf Einladung von Pfarrer Hans Hutzel besuchten die Zeitzeuginnen Dorothea Sester, Emmi Spatz und Emmy Löffler eine Projektklasse und teilten ihre Erinnerungen im Gespräch mit den Schülern.

Klassensprecherin Angela Kraus und Laura Beringer dankten den Seniorinnen und ihrem Betreuer Horst Roos. Nach den Herbstferien wollen sich die Berufsschüler nun ihrerseits mit den Fluchterfahrungen junger Menschen heute beschäftigen und eine Erinnerungskiste zusammenstellen, die am 12. November bei einem Festgottesdienst in der Zwölf-Apostel-Kirche präsentiert werden soll.

INFO

- Die Ausstellung ist noch bis 7. Oktober täglich von 8 bis 17 Uhr im Hieronymus-Hofer-Haus zu sehen. Der bebilderte Katalog ist dort und im Protestantischen Dekanat, Gartenstraße 6, erhältlich.
- Der Gottesdienst zum Thema findet am Sonntag, 12. November, 10 Uhr, in der Zwölf-Apostel-Kirche statt.